

Dokumentenkamera

Beitrag von „Scooby“ vom 29. Juni 2011 12:19

Wir haben jeden Raum unserer Schule mit Dokumentenkamera, festinstalliertem Beamer und Notebook ausgestattet, dafür haben wir keine Overheadprojektoren mehr. Ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis bietet nach unserer Erfahrung die Avermedia VP-1 (ca. 320 Euro); sehr leicht zu bedienen, gute "Auto"-Funktion, transportabel und sehr gute Naheinstellgrenze. Die Kamera hat keinen optischen Zoom, man kann aber bis auf wenige Zentimeter ans Dokument dran, insofern ist der Zoom verzichtbar. Nachteil: Die Kamera hat kein eigenes Licht, sodass ein Schlagschatten vom Deckenlicht auf dem Dokument zu sehen ist.

Wir haben auch zwei Avermedia CP-355 (ca. 580 Euro), die m.M.n. den Mehrpreis nicht wert sind. Auch den Mikroskopaufsatz für diese Kamera kann ich nicht empfehlen, das ist nur ein fauler Kompromiss gegenüber speziellen Lösungen aus dem Bio-Bereich.

Andere Schulen haben gute Erfahrungen mit den Epson Kameras gemacht (DC-06 und DC-11), ich hab für kommendes Schuljahr mal einige DC-11 bestellt; mal sehen, ob die noch besser sind.

Grundsätzlich habe ich die Erfahrung gemacht, dass Technik dann am meisten benutzt wird, wenn sie sehr einfach zu bedienen ist. Kaum ein Lehrer nutzt die Möglichkeiten der Cp-355 (z.B. Bildspeicher), dafür freuen sich alle über die einfache Bedienbarkeit der VP-1: Beamer einschalten, Kamera einschalten, Auto-Knopf drücken, fertig. Kauf nix, wo man für Zoom/Scharfstellen ein Menü aufrufen muss, sondern immer was, wo am besten jede Funktion einen eigenen Knopf hat.